

Presseinformation

Nr. 44/2019

05.06.2019 – MPo

IVKK unterstützt Kieler Pläne zur Neuregelung der Krankenhausfinanzierung

Der Interessenverband kommunaler Krankenhäuser in Deutschland hat die Pläne des Schleswig-Holsteinischen Gesundheitsministers Heiner Garg begrüßt, die Krankenhausfinanzierung in Deutschland neu zu regeln. In einer gemeinsamen Erklärung in Berlin sagten Dr. Iris Minde (Leipzig) und Bernhard Ziegler (Itzehoe) die volle Unterstützung des Verbandes zu, der die Interessen der rund 500 kommunalen Kliniken in Deutschland aus der Sicht des verantwortlichen Managements vertritt. Minister Garg hatte dazu aufgerufen, die Neuregelung der Krankenhausfinanzierung vom Bundesgesundheitsministerium erarbeiten zu lassen und dabei „Expertenhilfe“ mit einzubeziehen.

„Der IVKK und alle kommunalen Krankenhäuser sagen die konstruktive Mitarbeit an dieser wichtigen Aufgabe gerne zu“, erklärte Dr. Iris Minde. Die seit wenigen Wochen neu amtierende Vizevorsitzende des Verbandes ergänzte: „Wir halten es seit langer Zeit für unerlässlich, die Finanzierung der Krankenhäuser zu reformieren. Aktuell werden falsche Anreize gesetzt und gute Leistung von Kliniken kann sogar zu Abschlägen führen.“ Vorsitzender Bernhard Ziegler mahnte darüber hinaus an, den solidarischen Charakter der Finanzierung aus Beitragsmitteln der Krankenversicherung und aus Steuermitteln zu bewahren. „Entstehende Synergien aus der sparsamen Bewirtschaftung von Kliniken dürfen nicht zu kommerziellen Zwecken abgeschöpft werden. Sie sollten im ersten Schritt eine Rücklage speisen, aus der vorübergehende Defizite anderer Kliniken analog des Modells des Länderfinanzausgleichs gedeckt werden können. Dauerhafte Überschüsse im Krankenhaussystem sollten danach zu sinkenden Beiträgen der Versicherten führen. Einen kommerziellen Betrieb von Kliniken sieht auch das Grundgesetz nicht vor“, erklärte Ziegler.

Zeichen: 1.837 (inkl. Leerzeichen)



St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe gehört zu den größten und traditionsreichsten Gesundheitseinrichtungen in Mitteldeutschland. Jährlich werden rund 42.000 Patienten stationär sowie teilstationär versorgt und zudem rund 125.000 Patienten ambulant behandelt. Die Anzahl der operierten Patienten liegt bei jährlich ca. 21.000.

Die Unternehmensgruppe mit ihren sieben Tochtergesellschaften und vier Krankenhausstandorten – der Unternehmenssitz sowie zwei weitere befinden sich in Leipzig und einer in Wernsdorf – beschäftigt rund 3.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und setzte im Jahr 2017 265 Millionen Euro um.

Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig bildet das Klinikum Medizinstudenten aus. In der Medizinischen Berufsfachschule erlernen über 250 Auszubildende einen Pflegeberuf.

Gesellschafter des Klinikums St. Georg, dessen Geschichte mehr als 800 Jahre zurück reicht, ist die Stadt Leipzig.

www.sanktgeorg.de